

Studierende mit Kind

Frauen und Männer, die sich entscheiden, während des Studiums ein Kind zu versorgen, nehmen enorme Einschränkungen in ihrem Studentenleben auf sich. Dabei bietet sich die Zeit des Studiums für eigene Kinder im Vergleich zum Berufsleben vielleicht sogar an. Als Student(in) sollte man noch eher flexible Strukturen schaffen können als ein(e) Berufseinsteiger(in).

Da es zur Freiheit des Einzelnen gehört zu entscheiden, ob und wann man Kinder bekommt, fordert die LHG eine noch stärkere Flexibilisierung der Studienrahmenbedingungen für Studierende mit Kind.

Nur so kann man den besonderen Ansprüchen der individuellen und spontanen Situationen gerecht werden.

Zu den angemessenen Rahmenbedingungen gehört auch eine Kindertagesstätte mit integrierter Krippe, so dass auch Kinder ab einem halben Jahr aufgenommen werden. In dieser Hinsicht dürfen keine Engpässe entstehen, lange Wartezeiten sind nicht akzeptabel.

Des Weiteren sollte ein zentral gelegener Still- und Wickelraum in der Universität eingerichtet werden.

Die Kosten dieser Maßnahmen dürfen jedoch nicht durch Studiengebühren gedeckt werden.

Eine unpolitische Initiative von Studierenden mit Kind an der Universität zur Erreichung besserer Rahmenbedingungen ist wünschenswert. Betroffene wissen am besten was ihnen fehlt bzw. was sie benötigen.